Erklärung zum Entwurf des Klimaschutzplans 2050

Klimaschutzplan muss für Unternehmen Orientierungsrahmen mit klaren Sektorzielen bieten

Koordiniert durch

Stiftung 2° Deutsche Unternehmer für Klimaschutz

B.A.U.M.

GERMANWATCH

Unterzeichnet von

50hertz

adidas GROUP

AIDA

ALNATURA

BAUFRITZ Der Ökohaus-Pionier seit 1896

BEE Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.

BUDNI

bwp Bundesverband Wärmepumpe e.V.

cewe BEST IN PRINT

COMMERZBANK

DAIKIN

dena

elobau sensor technology

EnBW

entega

FUCHS

Gegenbauer Facility Management

hanseWasser

HOCHTIEF

IKEA

LR FACILITY SERVICES

METRO GROUP Wholesale & Food Specialist Company

MVV Energie

otto group

PUMA

Ritter SPORT

REETEC

ROCKWOOL

Schneider

SCHÜCO

Schwäbisch Hall-Stiftung bauen - wohnen - leben

Sparda-Bank Sparda-Bank München eG

SWM Stadtwerke München

swt. Stadtwerke Tübingen

T

UnternehmensGrün Bundesverband der grünen Wirtschaft

VAUDE The Spirit of Mountain Sports

VDV Die Verkehrsunternehmen

viebrockhaus Das Zuhausehaus.

WALA WALA Arzneimittel Dr. Hauschka Kosmetik

Wilkhahn

Erklärung zum Entwurf des Klimaschutzplans 2050

Klimaschutzplan muss für Unternehmen Orientierungsrahmen mit klaren Sektorzielen bieten

Im Pariser Klimaabkommen hat sich die Staatengemeinschaft verpflichtet, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen und darüber hinaus Anstrengungen in Richtung 1,5 Grad zu unternehmen. Alle Zeichnerstaaten von Paris haben zugesagt, Fahrpläne für ihre langfristige Dekarbonisierung vorzulegen. **Der Klimaschutzplan als zentrale Rahmensetzung für die nationale Umsetzung der Klimaziele muss mit Paris im Einklang stehen.**

Der weltweit verbindliche Pariser Klimavertrag schafft die Grundlage dafür, Klimaschutz als eine der großen wirtschaftlichen Chancen zu nutzen. Der Klimaschutzplan sollte deutschen Unternehmen die Handlungsgrundlage dafür geben, mit Innovationen für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen international führend sein zu können. Unternehmerischer Klimaschutz schafft Arbeitsplätze und sichert die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland.

Um bei Klimaschutz und Energiewende ambitioniert vorangehen zu können, benötigen Unternehmen Planbarkeit. **Für Unternehmen und Investoren ist von hoher Bedeutung, dass der Klimaschutzplan eindeutige Signale gibt, dass die in Paris gemachten Zusagen umgesetzt werden.**

Daher sollte der Klimaschutzplan 2050:

1. **sich mit einem eindeutigen Klimaziel am oberen Rand des derzeitigen Zielkorridors von 80 bis 95 Prozent Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2050 ausrichten.** Dies ergibt sich aus den im Paris-Abkommen beschlossenen globalen Zielen und ermöglicht damit Planungs- und Investitionssicherheit für die Unternehmen.

2. **für alle Wirtschaftsbereiche Sektorziele für 2030 vorgeben.** Nur so können neue Geschäftsmodelle und konkrete Pläne zur Dekarbonisierung entwickelt werden, die allen Unternehmen Handlungsfelder zur Umsetzung aufzeigen und Anreize für Investitionen sowie Freiräume für Innovationen bieten. Klare an Investitionszyklen ausgerichtete Signale der Politik sind entscheidend, damit sich Unternehmen auf die Zukunft vorbereiten können.

3. **den Weg zu deutlich mehr Energieeffizienz und zum zügigen Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien aufzeigen.** Der Klimaschutzplan sollte dabei nicht zuletzt eine Debatte über Lösungswege zur Beendigung der Kohleverstromung, dem damit verbundenen notwendigen Strukturwandel sowie der Zukunft weiterer fossiler Energieträger eröffnen. Der Klimaschutzplan sollte schnellstmöglich die Sektorenkopplung voranbringen und die Wärme- und Mobilitätswende zum Erfolg führen.

Ein solcher Klimaschutzplan 2050 kann – etwa durch die beginnende deutsche G20-Präsidentschaft – weltweit Ausstrahlung entfalten und wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands in den nächsten Jahrzehnten beitragen. Im Sinne des Klimaschutzes und der Wettbewerbsfähigkeit sollte sich Deutschland im Rahmen der G20 und darüber hinaus dafür einsetzen, dass möglichst viele andere Länder bis 2018 ambitionierte Klimaschutzpläne vorlegen.

Koordiniert durch: Stiftung 2° | B.A.U.M. e. V. | Germanwatch
41 Unterzeichner: 50Hertz | adidas Group | AIDA Cruises | Alfred Ritter GmbH & Co. KG | Alnatura | Baufritz | Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) | Bundesverband Wärmepumpe e.V. (BWP) | CEWE | Commerzbank | DAIKIN Airconditioning Germany | Deutsche Energie-Agentur (dena) | Deutsche ROCKWOOL | Deutsche Telekom | elobau | EnBW | ENTEGA | Gegenbauer Holding | hanseWasser Bremen | HOCHTIEF Aktiengesellschaft | IKEA Deutschland | IWAN BUDNIKOWSKY GmbH & Co. KG | LR Facility Services | METRO GROUP | MVV Energie | OTTO FUCHS | Otto Group | PUMA | REETEC | Schneider Schreibgeräte | Schüco International KG | Schwäbisch Hall-Stifung | Sparda-Bank München | Stadtwerke München | Stadtwerke Tübingen | UnternehmensGrün e.V. - Bundesverband der grünen Wirtschaft | VAUDE | Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) | Viebrockhaus | WALA | Wilkhahn